

Hoher Besuch. — Dem Hause R. F. Koehler in Leipzig ist am 4. d. M. die Auszeichnung eines Besuches Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen zu teil geworden. Seine Majestät verweilte gegen eine Stunde in den Räumen des ausgedehnten neuen Geschäftshauses am Täubchenweg und nahm mit verständnisvollem

Interesse von der inneren Einrichtung des Hauses, der Organisation der Arbeit und der lebhaften Thätigkeit an einem Hauptexpeditionstage Kenntnis. Der hohe Besucher verabschiedete sich mit dem Ausdruck seiner vollen Befriedigung. — Wir werden auf diesen Ehrentag der angesehenen Firma ausführlich zurückkommen.

Sprechsaal.

Kaiserbiographie.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 20, 27 u. 28.)

IV.

Mit Bezugnahme auf die Sprechsaal-Notiz in Nr. 20 d. Bl. bemerken wir, daß auch wir völlig die Ansicht des Herrn Dr. W. Ruprecht teilen, in der festen Ueberzeugung, daß wir hierbei mit der Meinung vieler Sortimenterkollegen übereinstimmen, die gleichfalls die neueste Verlagsthätigkeit der Firma Schall & Grund mißbilligen.

Geradezu beleidigend ist aber die zweite Erwiderung der Herren, in der den Sortimentern Mangel an Patriotismus vorgeworfen wird, wenn sie berechtigte Klagen führen, durch die Kalkulation eines Verlegers bei einem sicher gut gehenden Werke nichts verdienen zu können. Hier trifft doch die Schuld allein die Verleger, weil es in ihrer Macht stand, die Abmachung mit der Behörde so zu treffen, daß der legitime Zwischenhändler seinen gewohnten Rabatt erhält, oder den Verlag abzulehnen.

Mit der Liebe zu Kaiser und Reich hat dies nun absolut nichts zu thun; um unseren Patriotismus zu beweisen, brauchen wir nicht den Verlag der Herren Schall & Grund; dazu bietet sich stets reiche Gelegenheit.

Als Buchhändler müssen wir bei dem Vertriebe von Büchern auf Verdienst bedacht sein, denn davon leben wir.

Und diese Firma gab f. B. »Krieg und Sieg« heraus, um, wie

sie selbst anzeigte, den bedrängten Sortimentern für das Bindner'sche Werk zu entschädigen!

Strasburg i/G.

Bindner's Buchhandlung u. Antiquariat
(Fritz Schlesier & P. Schweithardt).

V.

Erwiderung.

Die vorstehenden Ausführungen sind von Absatz 2 ab Junztreffend! Wir verweisen auf unsere Erwiderung in Nr. 20 des Börsenblattes und verwahren uns ganz entschieden gegen derartige Vorwürfe.

Von einer Erwiderung auf eventuell noch eingehende Angriffe werden wir absehen.

Die Vorteile der Bezugsbedingungen für »Oden, Unser Heldenkaiser« sind im Vergleich zu »Bindner, Krieg gegen Frankreich« so günstig und ins Auge fallend, daß wir alles andere erwartet haben, als diese, bei genauerer Beachtung der tatsächlichen Verhältnisse uns ganz zu Unrecht treffenden Angriffe.

Berlin.

Schall & Grund.

VI.

Dem bereits von mehreren Buchhändler-Verbänden Herrn Dr. W. Ruprecht in Göttingen ausgesprochenen Dank schließt sich an

Der Vorstand

des Posener Provinzial-Buchhändler-Verbandes.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Reinhold Heinrich Werther**, Inhabers der Verlagsbuchhandlung unter der Firma: **Reinhold Werther** in Leipzig-Anger-Crottendorf, Bernhardstraße 49, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsvergleichstermin auf **den 18. Februar 1897, vormittags 11 Uhr** vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 167, anberaumt.

Leipzig, den 5. Februar 1897.

Sefr. Bed,
Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5953] Zur gef. Beachtung!

Noch immer gehen mir Rechnungs-Auszüge etc. für E. Scharff in Pola zu; die Firma ist schon seit 2 Jahren erloschen, und ihr früherer Inhaber befindet sich nicht mehr hier. Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, dass meine Firma mit der oben genannten **absolut** nichts gemein hat, und bitte mich mit derlei Verwechslungen zu verschonen.

Achtungsvoll

F. W. Schrinner-Pola.

[7033] Worms, Anfang Februar 1897.

P. P.

Ich beehre mich Ihnen anzuzeigen, dass ich vom heutigen Tage meine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

an Herrn Julius Grambusch aus Duisburg ohne Aktiva und Passiva verkauft habe.

Die Ostermessabrechnung werde ich selbst besorgen und die Saldis aus 1896 durch meine Kommissionäre in Leipzig und Stuttgart zahlen. Die gestellten Disponenten bitte ich meinem Herrn Nachfolger zu gestatten, sowie für die in Rechnung 1897 gelieferten Sendungen neues Konto anzulegen.

Für das mir von seiten der Herren Verleger entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Herr Grambusch hat eine tüchtige buchhändlerische Ausbildung genossen und ist auch mit genügenden Barmitteln versehen, um den guten Ruf des Geschäftes zu erhalten und zu vermehren.

Meinen Kommissionären, den Herren Otto Klemm in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart sage, ich für die überaus prompte und sorgsame Vertretung meiner Interessen den verbindlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

P. Reiss.

[7034] P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung des Herrn P. Reiss beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen seit 13 Jahren hier bestehende

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

am 1. Februar d. J. ohne Aktiva und Pas-

siva käuflich erworben habe und unter der Firma

P. Reiss Nachfolger

(J. Grambusch)

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

weiterführen werde.

Seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, glaube ich in diesem Zeitraum genügende Kenntnisse gesammelt zu haben, um auf ein günstiges Gedeihen meines Unternehmens hoffen zu dürfen.

Streng nach den Grundsätzen meiner bisherigen Prinzipale im Buchhandel erzogen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, Ihr Vertrauen, um das ich Sie freundlichst bitte, stets zu rechtfertigen, und würde es mich sehr freuen, wenn Sie mich durch Offenhalten des Kontos unterstützen.

Für rechtzeitige Einsendung Ihrer Neuigkeiten, Cirkulare, Prospekte, Probenummern, Plakate etc. würde ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet sein.

Die Herren O. Klemm in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart hatten die Güte, meine Vertretung zu übernehmen, und werde ich dafür Sorge tragen, dass gen. Firmen stets mit hinreichenden Barmitteln versehen sind.

Hochachtungsvoll

J. Grambusch.

[6292] Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel zur gef. Kenntnissnahme, daß ich meinen Verlagsbetrieb und Wohnsitz seit 1. Februar d. J. nach

Röthen in Anhalt

verlegt habe.

Gaus Lüstenöder
(früher Berlin bezw. Zürich).

139*